



Pressecoaching: Roswitha Demuth und Martina Weiß-Bischof vom VfB erfahren viel Neues von Ursula Katthöfer (v.l.), Inhaberin der Textwiese. Teil des „Guten Geschäfts“: ein Kurs für Aquafitness des VfB.

Biete Aquafitness, suche Pressecoaching



CSR: Der „Marktplatz Gute Geschäfte“ vernetzt Unternehmen und Vereine

Muskelkater. In den Oberarmen. Und in den Waden. Schmerz bei jeder Treppenstufe, die ich nach unten steige. All das, weil ich 45 Minuten lang mit einer Schwimmdel bewaffnet durch ein Lehrschwimmbecken geturnt bin. Um mir etwas Gutes zu tun. Oder besser: Meinem Rücken. In einem Kurs für Aquafitness.

Mein Muskelkater gehört zu dem „Guten Geschäft“, das ich mit Martina Weiß-Bischof, Gesundheitsportmanagerin des Vereins für Behindertensport Bonn/Rhein-Sieg e.V. (VfB), vereinbart habe. Ich darf ein Vierteljahr lang jeden Donnerstag Abend zum Aquafitness. Das ist nur einer von etwa 160 Präventions- und Rehabilitationskursen, die der Verein in Bonn anbietet. Martina Weiß-Bischof bekommt im Gegenzug ein halbtägiges Coaching zu Presse- und Öffentlichkeitsarbeit von mir. Denn ich bin Inhaberin der Textwiese. Als Agentur schreiben und gestalten wir Texte jeder Art und geben Seminare zu Pressearbeit.

Moment, werden Sie nun denken. Was ist das denn für ein Deal? Aquafitness gegen Pressecoaching? Geht doch gar nicht.

Doch, geht. Ich habe es schwarz auf weiß. Denn beim 3. Marktplatz Gute Geschäfte der IHK Bonn/Rhein-Sieg, damals im September 2013 im Gobe-linsaal des Alten Bonner Rathauses, haben Martina Weiß-Bischof und ich eine Engagementvereinbarung getroffen. Vor den Augen eines Notars haben wir unsere Unterschriften unter unser „Gutes Geschäft“ gesetzt. Und mit uns etwa 30 weitere Unternehmen und 30 gemeinnützige Organisationen, die sich an diesem Nachmittag gesucht und gefunden haben. Denn der „Marktplatz Gute Geschäfte“ ist eine Plattform für alle Unternehmen, die sich für das Gemeinwesen engagieren möchten. Geld fließt nicht. Statt dessen knüpfen Unternehmer und Vereine wertvolle Kontakte.

Die Unternehmer streifen eher abwartend durch den Gobelinsaal. Sie bieten Sachleistungen, helfende Hände oder Know-How. Die Vertreter der Kinderheime, Behindertenorganisationen, Selbsthilfegruppen und Beratungseinrichtungen hingegen schwirren wie die Bienen umher.

Schwarzer Zylinderhut auf der Suche

Meist sind sie zu zweit gekommen, um ihre Kurse, Räume für größere Meetings, Fahrdienste, handgemalten Weihnachtskarten und vieles mehr an den Unternehmer zu bringen. Einige fallen besonders auf, durch einen schwarzen Zylinderhut, einen riesigen Regenschirm oder ein Kostüm im Stil der 20-er Jahre. Überall finden Grüppchen zusammen. Man muss schreien, um sein eigenes Wort zu verstehen.

Martina Weiß-Bischof trägt vor dem Bauch und auf dem Rücken bunte Plakate, auf denen steht, was der VfB sich wünscht. Auch ich bin nicht völlig planlos ins Alte Rathaus gekommen – dank eines Vortreffens in den Räumen der IHK. Etwa 15 Unternehmer waren gekommen, um zu fragen, was sie denn von den gemeinnützigen Organisationen erwarten dürften. Fazit: Die haben oft einiges zu bieten. Okay, denke ich mir. Dann suche ich mir etwas Aktives – als Kontrast zur vielen Sitzerei am Schreibtisch.

Außerdem überlege ich mir, das Coaching anzubieten. Ich lerne immer wieder Menschen kennen, die sich für Kinder und Jugendliche, Migranten, Behinderte oder sozial Schwache einsetzen. Ihr Manko: Kaum jemand erfährt davon. Denn es hapert bei der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit. Und je geringer die öffentliche Aufmerksamkeit, desto geringer die Spenden.

Startschuss für den 4. Marktplatz Gute Geschäfte

„Der Marktplatz Gute Geschäfte ist eines der CSR-Projekte der IHK Bonn/Rhein-Sieg“, erläutert **Wolfgang Griebel** (r.), Präsident der Kammer. „Wir halten es für wichtig, dass Unternehmen sich für die Gesellschaft engagieren und sich verantwortungsvoll verhalten.“

Vom Marktplatz profitieren beide Seiten: Unternehmen und gemeinnützige Organisationen. Für die Unternehmen ist die Hilfe

ein Imagegewinn, ohne dass sie einen Cent dafür investieren müssen. Mitarbeiter und Kunden rechnen es dem Unternehmen hoch an, wenn es sich gesellschaftlich engagiert. Und den gemeinnützigen Organisationen ist bei Problemen geholfen, für die im Etat einfach kein Geld übrig ist.

Der **4. Marktplatz Gute Geschäfte** findet am **Freitag, 26. September 2014**, im Alten Rathaus Bonn statt.

Interessierte können sich – nach Teilnahme an einer obligatorischen Infoveranstaltung – bereits jetzt beim Pressesprecher der IHK Bonn/Rhein-Sieg, anmelden.

Michael Pieck,

Telefon 0228 2284-130,
E-Mail: pieck@bonn.ihk.de



Erlesene Schreibgeräte
Feinste Lederwaren
Geschenke
Künstlerbedarf

Beeindruckende Vielfalt,
exzellenter Service.
Begeistern Sie sich für das,
was genau zu Ihnen passt.
Unterstreichen Sie Ihre
Individualität mit Produkten
von JF. Carthaus.

Erleben Sie unser Fachgeschäft
für Papier und Schreibkultur
in der Bonner Innenstadt.

JF. CARTHAUS

Papier und Schreibkultur

JF. Carthaus GmbH & Co. KG
Fachgeschäft · Remigiusstraße 16 · Bonn-Innenstadt
Druckerei und Verlag · Stiftsgasse 11 · Bonn

carthaus.de

CSR (corporate social responsibility) wird sichtbar in

Die mit Mitteln des Europäischen Sozialfonds (ESF) geförderte CSR-Initiative Rheinland (www.csr-rheinland.de) ist Ende 2013 ausgelaufen. Die IHK Bonn/Rhein-Sieg hat mit ihren Projektpartnern BetterRelations GbR und HelpDirect e. V. von Dezember 2011 bis Dezember 2013 ihr Projekt „CSR Initiative Rheinland - Unternehmen und Organisationen gemeinsam engagiert“ in der Region erfolgreich umgesetzt. Das Projekt wurde vom Bundesministerium für Arbeit und Soziales (BMAS) im Rahmen des ESF-Bundesprogramms „Gesellschaftliche Verantwortung im Mittelstand“ gefördert. Das Projekt wird auch in 2014 fortgesetzt. Ziel der CSR-Initiative Rheinland war und ist es, die gesellschaftliche Verantwortung von Unternehmen mit Informations- und Schulungsveranstaltungen, Erstberatungen und Vernetzung erfolgreich in der Region zu verankern.

Diplomarbeit untersucht CSR-Netzwerk in der Region

Dass das gelungen ist, zeigt die Diplomarbeit von **Jörn Pleuß** (r.), welche der Absolvent der Universität zu Köln im vergangenen Jahr in Zusammenarbeit mit der IHK verfasst hat. Ein Ergebnis der Studie ist, dass CSR generell einen hohen Stellenwert bei Unternehmen innehat, jedoch die Umsetzung von CSR oft auf bedeutende Hemmnisse stößt, wie Ressourcenmangel, mangelndes Wissen über Handlungsmöglichkeiten und die unternehmerischen Vorteile von CSR sowie Unsicherheit und Unwissenheit über die technische Umsetzung von CSR-Maßnahmen. An verschiedenen Beispielen konnte in der Studie gezeigt werden, dass einige dieser Probleme durch unterstützende Interaktionen in Netzwerken und die produktive Zusammenarbeit mit anderen regionalen Akteuren und Partnern gelindert werden können. Die CSR-Initiative Rheinland sowie die anderen von der IHK und ihren Partnern organisierten Interaktionsformate wie der Marktplatz Gute Geschäfte und die CSR-Frühstü-



Einige Teilnehmer haben sich ausgefallen gekleidet, um besonders aufzufallen.

Ein tolles Gefühl

Ortswechsel: Kein Schulungsraum mit weißen Tischen und Flip-Chart. Statt dessen hellgrüne Wände, ein großer Holztisch und ein super Kaffee. Im Konferenzraum des VfB startet unser Coaching.

Während ich es gewohnt bin, bei Seminaren erst einmal zurückhaltend beschnuppert zu werden, sind wir hier gleich mittendrin. Martina Weiß-Bischof hat zwei interessierte Kolleginnen mitgebracht, die drei sind bestens vorbereitet. Der Tisch ist übersät mit Broschüren, Flyern, Zeitungsausschnitten. Eine Frage folgt auf die andere: Was können wir

Weitere Infos zum Marktplatz „Gute Geschäfte“
www.ihk-bonn.de,
Webcode 551

am Logo verbessern? Wie gut ist die Webseite? Sollen wir in diesen Text ein Foto einbauen? Als

ich endlich meine Präsentation öffne, haben wir die Hälfte der Inhalte bereits besprochen.

Sehr zufrieden steige ich am Abend auf mein Fahrrad, um zurück über den Rhein nach Hause zu fahren. Mein Coaching ist dankbar angenommen worden. Das Interesse war ungebrochen und ich bin sicher, etwas angestoßen zu haben. Ein tolles Gefühl. Ich wünsche dem VfB bei seiner Pressearbeit viel Erfolg!

Ursula Katthöfer, freie Journalistin, Bonn